

Musiktherapeut(in) und Klangtherapeut(in) / Musikpädagoge(-in) und Klangpädagoge(-in)

Ausbildung Nr.	E-GO-6, E-GP-6, E-KR-7, E-KS-7,
Dauer	1 jährige Online-Ausbildung / 10 Live Wochenenden inkl. Videoausbildung, 1 Präsentationswoche, Unlimitierter Zugang auf Premiumvideos, einjährige Begleitung in geschlossener Online Gruppe,
Termine	Nr. E-GO-6: 07. 02. 2026 - 07. 02. 2027 Genaue Termine/Zeiten siehe unten Nr. E-GP-6: 19. 09. 2026 - 05. 09. 2027 Genaue Termine/Zeiten siehe unten Nr. E-KR-7: 06. 02. 2027 - 05. 12. 2027 Genaue Termine/Zeiten siehe unten Nr. E-KS-7: 23. 10. 2027 - 10. 09. 2028 Genaue Termine/Zeiten siehe unten
Gebühr	EUR 4400 (USt.-befreit, Ratenzahlung möglich, für die berufliche Weiterbildung steuerlich absetzbar)
Voraussetzungen	Offenheit, Einfühlungsvermögen, ein Instrument spielen können oder Stimmerfahrungen, Freude am Umgang mit Menschen, Fähigkeit zur Selbstreflexion, Bereitschaft zur Kreativität und zur Entwicklung eines positiven Selbstbildes. Schulabschluss. Die Ausbildung richtet sich an Menschen mit Erfahrungen in psychologischen, therapeutischen, künstlerisch- kreativen, pädagogischen, sozialpädagogischen, medizinischen, pflegenden oder helfenden Bereichen oder an musikalisch-sozial talentierte Personen
Zertifikat	Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zertifikat des DPT bescheinigt. Die Ausbildung ist DGPP-anerkannt und entspricht den geltenden Qualitätsrichtlinien und Standards. Die erworbene Qualifikation kann grundsätzlich bundesweit namentlich geführt und z. B. in selbstständiger Arbeit, eigener Praxis oder in Angestelltenverhältnissen in Kliniken, medizinischen, pflegenden, pädagogischen, rehabilitativen, sportlichen, schulischen, erzieherischen, in sozialen Einrichtungen oder als Dozententätigkeit beruflich ausgeübt werden. Die mit dieser Ausbildung erworbene Zusatzqualifikation Autogenes Training entspricht inhaltlich u. a. den qualitativen Anforderungen der

Kassenärztlichen Vereinigung. Somit können die absolvierten Unterrichtseinheiten unter der Maßgabe einer Einzelprüfung bei bestehender Grundqualifikation von der Kassenärztlichen Vereinigung hinsichtlich des einheitlichen Bewertungsmaßstabes im Bereich übender und suggestiver Techniken als spezifische Qualifikation anerkannt werden. Zusätzlich zur Qualifikation erhalten Sie ausserdem die Titel: Autogenes Training Seminarleiter(in) sowie Seminarleiter(in) für Multimediale Musik- und Klangtherapie.

Sonstiges

Bitte Instrumente, warme Socken, evtl. Decke und Kissen bereitstellen. Vor Ausbildungsbeginn wird eine kleine Liste verschickt, welche Instrumente & Interface für die Musiktherapie Ausbildung benötigt werden. Die Ausbildung ermöglicht Ihnen die kostenlose Teilnahme an der Ausbildung Psychotherapie (HPG) zu einem Termin Ihrer Wahl. In der Ausbildung enthalten ist bei Bedarf ein klientenzentriertes Einzelcoaching für die Aufarbeitung eigener psychologischer Themen, zur Generierung von Handlungsperspektiven im Berufsfeld sowie der Entwicklung eines individuellen Marketingskonzepts. Zwischen den Ausbildungswochenenden findet in Eigenstudium theoretische und praktische themenrelevante Vertiefung, die Aufstellung eines persönlichen Seminar- und Therapiekonzepts sowie Selbsterfahrung statt.

Veranstaltungsort

Online Ausbildung, DPT-Virtuelles Ausbildungszentrum
Deutschland
EU, Weltweit

Musiktherapeutin und Klangtherapeutin / Musiktherapeut und Klangtherapeut & Musikpädagogin und Klangpädagogin / Musikpädagoge und Klangpädagoge

Hintergrund

Die Musiktherapie stellt eine eigenständige Heilmethode dar. Kerngedanke ist, durch gezielten Einsatz von Musik eine therapeutische Wirkung zu erzielen, die der Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung psychischer und körperlicher Gesundheit dient. Auch wenn die Musiktherapie vorrangig auf die heilende Wirkung von Klängen sowie auf das Hören und Erleben von Musikstücken verschiedener Genres setzt, steht insbesondere bei der Aktiven Musiktherapie auch das Spielen der Instrumente (wozu auch die Stimme gehört) und das Zusammenspiel mit anderen im Fokus. Die Klangtherapie wird dagegen als eine rezeptive Form der Musiktherapie begriffen, die weniger mit musikalischen Arrangements und aktiv musikalischem Ausdruck, als mehr mit der Wirkung von Tönen und Klängen arbeitet. Ein nicht unbedeutender Nebeneffekt der musiktherapeutischen Wirkung ist beim gezielten Einsatz von Klängen oft eine tiefe Entspannung der Rezipienten und die Harmonisierung ihres Nervensystems sowie der Einsatz der Multimedialen Musiktherapie. Die Musikpädagogik findet in zielorientierten Lehrprozessen ihre Anwendung.

Ziel

Die Teilnehmenden erwerben die Qualifikation der therapeutischen Intervention an Personen mittels zahlreicher Musik-, Ton und Klanginstrumenten, um die musikalischen Ausdrucks- und Gestaltungsprozesse von Personen therapeutisch oder pädagogisch zu begleiten und sie hinsichtlich ihrer Wirkung sowie des Übertragens der Prozessergebnisse aus der musiktherapeutischen Selbsterfahrung auf ihren Alltag zu beraten. In der Ausbildung werden allgemein-therapeutische sowie musikmedizinische und pädagogische Methoden vermittelt, die den aktiven und rezeptiven Zugang zum individuellen Ausdruck im Medium Klang, Ton und Musik erleichtern, und durch diese Erfahrung zu mehr körperlichem, seelischem und geistigem Gleichgewicht verhelfen.

Aus dem Inhalt

Geschichte und Grundlagen der Musiktherapie
 Ansätze der Musiktherapie und Musikpädagogik (Modelle und Menschenbilder)
 Berufsbild und Tätigkeitsfelder von Musiktherapeuten und Musikpädagogen
 Praxisfelder: Einsatzformen im Berufsalltag
 Musiktherapie und Forschung: Menschliche Informationsverarbeitung
 Musikmedizin / Funktionelle Musiktherapie
 Therapeutische Interventionsformen und Interventionsmöglichkeiten
 Anamnese und Gesprächsführung in der Musiktherapie und Musikpädagogik
 Gruppenmusiktherapie: Transfer allgemeiner Gruppentherapie- Ansätze auf
 Musiktherapie Gruppen
 Praxiserfahrungen: Durchführung verschiedener musiktherapeutischer
 Therapieeinheiten
 Reflexion von Bindungs- und Beziehungsstrukturen der eigenen Biografie
 Angemessene Einschätzung intrapsychischer Verarbeitungsmuster, soziale und
 kommunikative Verhaltensweisen,
 Kognitionsstrukturen und Affektregulationsmodelle sowie Motivations- und
 Emotionslagen
 Entwicklungspsychologische Musiktherapie und psychische Störungen
 Klassische Störungsbilder – Indikation
 Musiktherapie im klinischen Setting / Bio- und psychosoziale Modelle in Psychiatrie
 und Psychosomatik
 Anleitung von Patientengruppen
 Gruppenmusiktherapie und Einzeltherapie in der Behindertenarbeit
 Musiktherapie in der Seniorenarbeit
 Musiktherapie in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
 Spielformen aktiver Musiktherapie in Selbsterfahrung und Reflexion
 Potenzialentwicklung durch musiktherapeutische Intervention
 Aufdeckung unbewusster Strukturen und Mechanismen, affektive Umstrukturierung
 Aufdecken innerpsychischer Blockaden durch Musikinduktion
 Kommunizieren via Musik
 Vor- und Nachteile der Einzel- und Gruppenarbeit
 Gruppendynamische Prozesse, Gruppenregeln, Feedbackregeln
 Gruppenarbeit in der Musikpädagogik

Pädagogische Leitung von Seminargruppen.
 Kommunikationsmuster und Rollenverhalten wahrnehmen und spiegeln
 Gruppendynamische Effekte nutzen
 Themen- und teilnehmerzentrierte Stundenplanung
 Ausdruck des Istzustands sowie Veränderung von Emotionen durch Musik
 (Sollzustand)
 Musikalische Dialoge im therapeutischen Prozess
 Risiken des musikalischen Dialoges in der therapeutischen Arbeit
 Therapeutische Improvisation, Ensemble Improvisation
 Therapeutische Funktionen der Musik und der Musikinstrumente
 Die Appellstruktur oder der Aufforderungscharakter von Instrumenten
 Symbolfunktion oder thematischer Appell von Instrumenten
 Instrumente, Stimme, Körper
 Die Bedeutung von Nähe und Distanz zwischen Musikinstrument und eigenem
 Körper
 Evozierung kollektiv unbewusster Prozesse durch Musikinduktion
 Entwerfen eines musikalischen Seelenbildes
 Therapeutische Interventionen mittels musiktherapeutischem Instrumentarium
 (Gitarre, Schlagzeug, Bass, Geige, elektronische und digitale Instrumente u.v.a.)
 Seminarleiter(in) für Multimediale Musiktherapie
 Aktive Musiktherapie bzw. Klangtherapie – Abgrenzungen
 Differenzierungen: Aktive und Rezeptive Musiktherapie
 Einführung in die Phonophorese (= die Lehre von der therapeutischen Anwendung
 von hörbaren Schallwellen)
 Physiologische, psychologische, energetische Wirkung von Klängen und ihre
 wissenschaftliche Fundierung
 Potenzialforschung und Potentialentfaltung mittels Ton- und Tanzimprovisation
 Veränderung: Wahrnehmung – Wahrnehmungsverarbeitung
 (Hörerfahrungen und Wahrnehmung von Klängen – auditiv und über den gesamten
 Körper)
 Erfahrung von Stille und erleben des Eigenklangs
 Ergründen von klanglichen „Emotionslücken“
 Finden der individuellen Klang- und Bewegungsschwingung durch Meditation und
 Experimenttönen
 Zusammenhänge zwischen Klängen, Chakren und Meridianen

Autogenes Training Seminarleiterschein
Regressionstechniken
Hypnoseinduktion und Trancevertiefung durch Ton, Klang und Musik;
Einsatzmöglichkeiten von Oberinstrumenten in der Grund- und Oberstufe des
Autogenen Trainings
Finden des Eigengefühls und seine Verknüpfung mit dem Eigenklang
Einführung in die klangtherapeutische Entspannungsarbeit
Musik und Ton: Entstehung und Wirkung
Musik/Klänge und Entspannung
Musik/Klänge und Therapie
Anteil von Klängen an Entspannung und Wohlergehen
Klänge als heilende Kraft
Erkunden von Klängen im eigenen Körper
Aufsuchen von Gefühlszuständen mittels Entspannungstechniken und Musik
Zusammenhänge zwischen Klängen, Chakren und Meridianen (Energielehren)
Obertöne, Obertoninstrumente (Monochord, Klangschalen, Gong, Trommel,
Didgeridoo) und Obertongesang
Kombination von Stimme und Bewegung
Multimodale Behandlungsansätze
Therapeutische Haltung
Therapeutische Beziehung
Fragetechniken
Interventionstechniken für Psyche und Gesundheit
Rechtliches zum Therapeutenberuf, Berufsethik und Leitbild
Praxiserfahrungen: Durchführung verschiedener musiktherapeutischer
Therapieeinheiten und musikpädagogischer Lehrstunden
Erstellung eines Therapie- und Seminarplans
Selbsterfahrung
Coaching und Supervision

Aus dem Methodenteil

In der Ausbildung werden durch Vortrag, Gruppenarbeit und Selbsterfahrung ein theoretisches und praktisches Basiswissen sowie Kernkompetenzen eines/r Musik- bzw. Klangtherapeuten/in bzw. Musik- und Klangpädagogen(-in) erarbeitet. Durch

Selbsterfahrung, Körperwahrnehmungs-übungen im Medium Ton, Musik und Klang sowie eigenes Ausprobieren erwerben die Teilnehmenden grundlegende Spiel- und Interventionstechniken. Die erworbenen Fähigkeiten konvergieren mit den bereits vorhandenen Fähigkeiten und Vorerfahrungen der Teilnehmenden im Feld musiktherapeutischer Behandlungs- und Interventionsmaßnahmen.

Termine im Detail

Nr. E-GO-6:

Block 1:

07. 02. 2026 bis 08. 02. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 2:

28. 03. 2026 bis 29. 03. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 3:

25. 04. 2026 bis 26. 04. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 4:

23. 05. 2026 bis 24. 05. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 5:

27. 06. 2026 bis 28. 06. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 6:

04. 07. 2026 bis 05. 07. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 7:

05. 09. 2026 bis 06. 09. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 8:

03. 10. 2026 bis 04. 10. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 9:

07. 11. 2026 bis 08. 11. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 10:

05. 12. 2026 bis 06. 12. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 11:

06. 02. 2027 bis 07. 02. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Nr. E-GP-6:

Block 1:

19. 09. 2026 bis 20. 09. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 2:

17. 10. 2026 bis 18. 10. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 3:

14. 11. 2026 bis 15. 11. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 4:

12. 12. 2026 bis 13. 12. 2026, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 5:

09. 01. 2027 bis 10. 01. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 6:

13. 02. 2027 bis 14. 02. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 7:

13. 03. 2027 bis 14. 03. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 8:

17. 04. 2027 bis 18. 04. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 9:

22. 05. 2027 bis 23. 05. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 10:

12. 06. 2027 bis 13. 06. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Block 11:

04. 09. 2027 bis 05. 09. 2027, Sa-So je 10-16 Uhr

Nr. E-KR-7:

Block 1:

06. 02. 2027 bis 07. 02. 2027, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 2:

06. 03. 2027 bis 07. 03. 2027, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 3:

10. 04. 2027 bis 11. 04. 2027, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 4:

08. 05. 2027 bis 09. 05. 2027, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 5:

12. 06. 2027 bis 13. 06. 2027, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 6:

10. 07. 2027 bis 11. 07. 2027, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 7:

07. 08. 2027 bis 08. 08. 2027, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 8:

11. 09. 2027 bis 12. 09. 2027, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 9:

09. 10. 2027 bis 10. 10. 2027, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 10:

06. 11. 2027 bis 07. 11. 2027, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 11:

04. 12. 2027 bis 05. 12. 2027, Sa+So je 10-16 Uhr

Nr. E-KS-7:

Block 1:

23. 10. 2027 bis 24. 10. 2027, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 2:

13. 11. 2027 bis 14. 11. 2027, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 3:

04. 12. 2027 bis 05. 12. 2027, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 4:

22. 01. 2028 bis 23. 01. 2028, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 5:

12. 02. 2028 bis 13. 02. 2028, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 6:

11. 03. 2028 bis 12. 03. 2028, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 7:

22. 04. 2028 bis 23. 04. 2028, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 8:

20. 05. 2028 bis 21. 05. 2028, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 9:

17. 06. 2028 bis 18. 06. 2028, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 10:

15. 07. 2028 bis 16. 07. 2028, Sa+So je 10-16 Uhr

Block 11:

09. 09. 2028 bis 10. 09. 2028, Sa+So je 10-16 Uhr